

Grossraumbüro mit asymmetrischem Kern = Bureau de grande envergure à noyau asymétrique = Large-scale office room with asymmetrical core

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 1: **Bürobauten = Bâtiments administratifs = Office buildings**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Großraumbüro mit asymmetrischem Kern

Bureau de grande envergure à noyau asymétrique

Large-scale office room with asymmetrical core

Hubertus von Alwörden, Gerhard Balsler, Rolf Schloen, Frankfurt a. M.

Kravag Hamburg

Grundrißgliederung

Der von der Kravag akzeptierte Vorplanungsvorschlag der Dr.-Rosenkranz-Beratungsgesellschaft sah einen Grundriß mit asymmetrisch versetzter Erschließung vor. An einer Stelle des Kerns sollte ein möglichst quadratischer Großraum liegen und auf den andern drei Seiten Einzelzimmer, die dem Großraum zugeordnet sein können, aber nicht zugeordnet sein müssen. Dieser Vorschlag wurde von den Architekten mit geringen Veränderungen ausgeführt.

Das Normalgeschoß mit seinen Abmessungen von $60 \times 37,5$ m wiederholt sich viermal. Es wird durch einen innenliegenden Kern erschlossen, um sowohl die Wege als auch die Versorgungsleitung kurz zu halten. Der Kern nimmt sämtliche vertikale Verbindungen auf, dazu die Nebenräume mit der sanitären Installation und die Garderoben. Auf diese Weise konnten die Gesamfront und die gesamte übrige Geschoßfläche von störenden Einbauten freigehalten und die Nutzung flexibel gehalten werden.

Die Nottreppe ist nach außen herausgerückt, um die Konstruktion und die Nutzung des Großraumes nicht zu beeinträchtigen. Alle Sonderräume sind im Erdgeschoß angeordnet. Im Keller befinden sich die technischen Räume der Klimaanlage, Abstellräume und ein Gymnastiksaal.

Konstruktion

Das Gebäude ist ein Skelettbau aus Stahlbeton mit einem Achsmaß von 7,50 auf 7,50 m. Der für ein Großraumbüro relativ kleine Stützabstand wurde aus wirtschaftlichen Gründen gewählt und erwies sich bei der Möblierung nicht als störend.

Klimaanlage

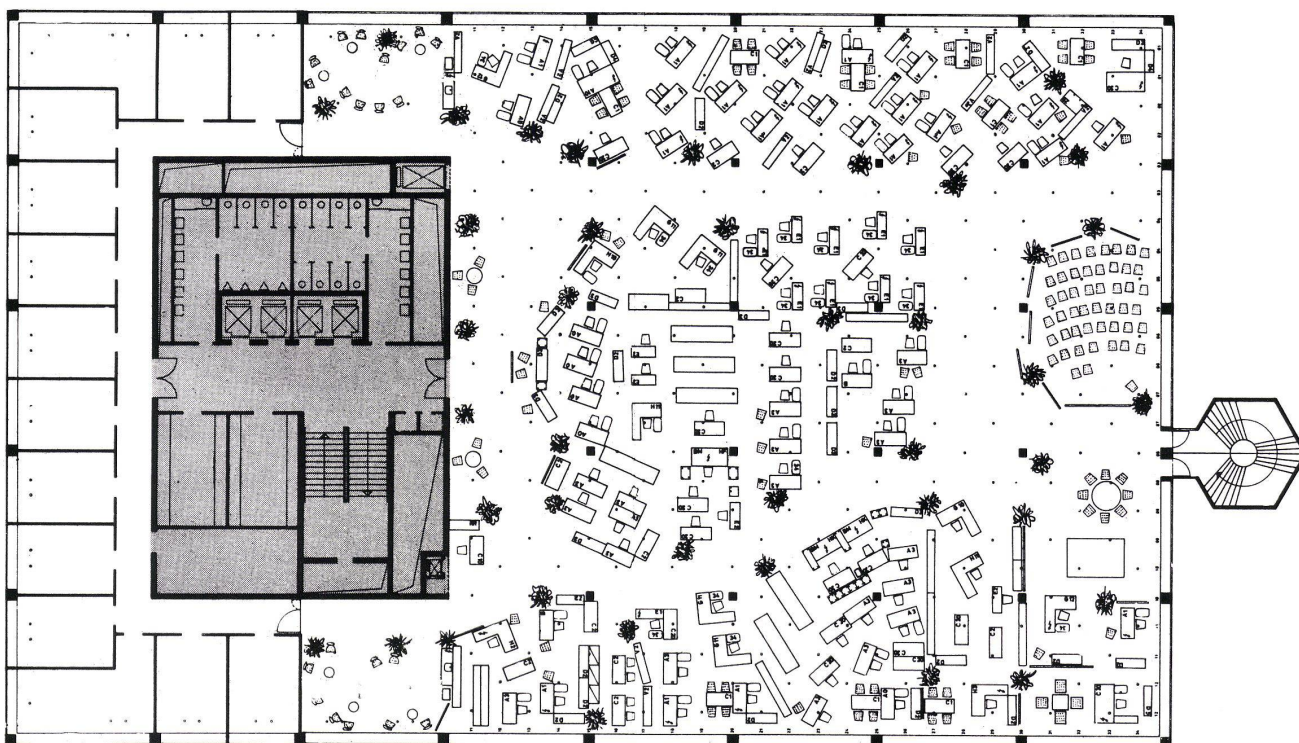
Um einen wirksamen Sonnenschutz zu erzielen, sind die Fenster mit goldbedampften Scheiben verglast, die die Sonnenwärme zu etwa 70% nach außen reflektieren, den Wärmeverlust im Winter reduzieren und wartungsfrei sind. Zusätzlich haben die Fenster innenliegende verstell- und verschiebbare Sonnenstores erhalten.

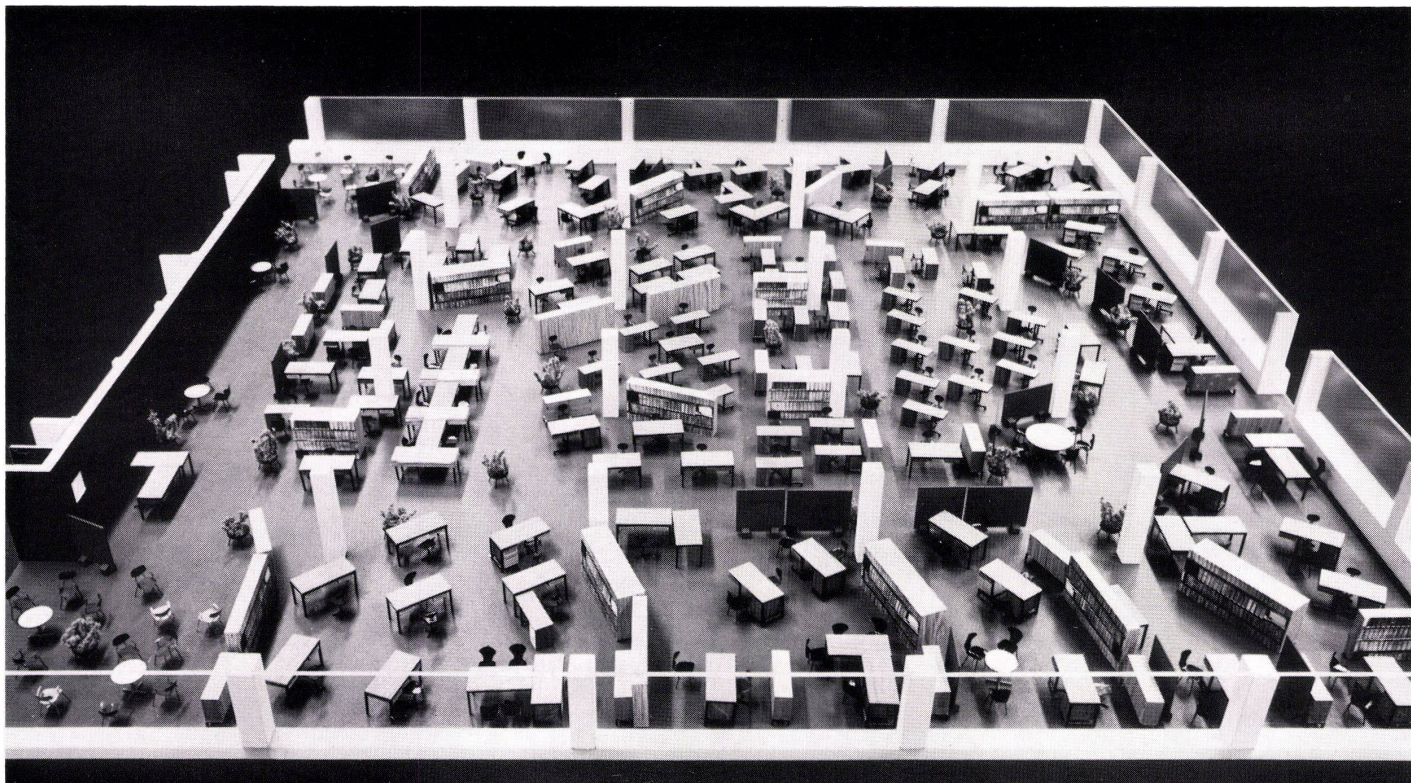
Der gesamte Neubau einschließlich der Außenanlagen, jedoch ohne die Möblierung, wurde zur schlüsselfertigen Herstellung an einen Hauptunternehmer vergeben (Arbeitsgemeinschaft Lenz-Bau/Grün & Bilfinger AG, Hamburg). Die Vergabe an einen Hauptunternehmer hat nach Meinung der Architekten folgende Vorteile:

1. Der Hauptunternehmer garantiert einen festen Preis. Die dabei notwendige exakte Leistungsbeschreibung für den Festpreis vor der Vergabe ist ein gutes Mittel, Bauherr und Architekten zu frühzeitigen Entscheidungen zu zwingen, die im konventionellen Vergabewesen oft aufgeschoben werden und dann meistens Mehrkosten nach sich ziehen.
2. Der Hauptunternehmer garantiert einen festen Fertigstellungstermin.
3. Der Hauptunternehmer haftet für den gesamten Bau.

Es wird vielfach angenommen, daß die Vergabe an Haupt- und Nebenunternehmer teurer ist als die konventionelle Vergabe. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, daß preisgünstige Gebäude mit Hauptunternehmer erreicht werden. Es liegt unserer Ansicht nach daran, daß gegenüber den Aufschlägen, die der Hauptunternehmer mit einkalkuliert, bei der konventionellen Vergabe wesentliche Verteuerung durch unrationelle Zusammenarbeit der einzelnen Handwerkszweige entstehen.

1
Grundriß Normalgeschoß 1:350.
Plan horizontal d'étage normal.
Ground-plan of standard story.

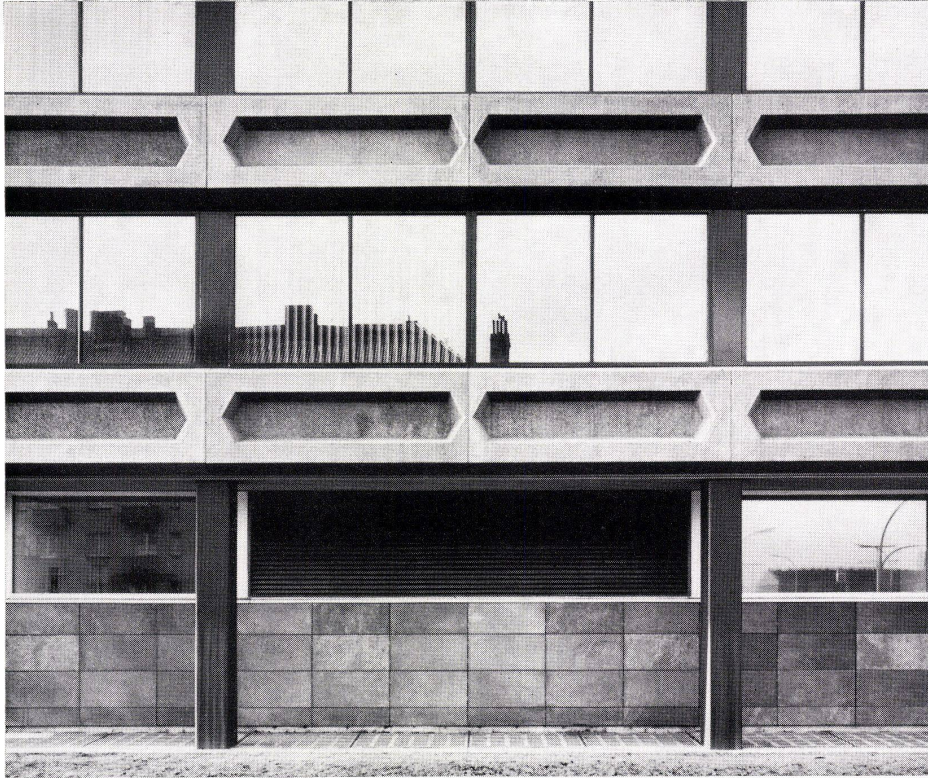




2
Modellansicht der Möblierung des Büro großraumes.
Vue d'une maquette montrant l'ameublement d'un
bureau de grandes dimensions.
Model view of large-scale office room furnishing.

3
Blick vom Kern in den Büro großraum.
Vue du centre dans le grand bureau.
View from center to large-scale office room.





4
Detailansicht.
Vue de détail.
Detail view.



5
Ansicht mit außenliegendem Nottreppenhaus.
Vue d'ensemble avec cage d'escalier de secours située
à l'extérieur.
View showing outside emergency staircase.